

Jahresberichte der Abteilung Bildung

| | |
|---|----|
| Bildung und Beratung in der Agrar- und Hauswirtschaft | 33 |
| Fachschule für Agrarwirtschaft..... | 38 |
| Überbetriebliche Ausbildungsstätte Schwerstedt | 45 |

Bildung und Beratung in der Agrar- und Hauswirtschaft

René Maack

Berufsausbildung

Im Jahr 2011 war die Anzahl der Schulabgänger mit 13 259 auf seinem Tiefpunkt und stieg mit Ende des Schuljahrs 2016 erneut weiter an. Im Schuljahr 2015 gab es 17 074 Abgänger an allgemeinbildenden Schulen. Der Anteil der Schüler mit einem Realschulabschluss oder einem dem Realschulabschluss vergleichbaren Abschluss ist mit 45,1 % in 2015 und mit 43,5 % erneut in 2016 gesunken. Die Gruppe der Schüler mit einer Hochschulreife ist im Vergleich zum Vorjahr um einen Prozentpunkte auf 34,7 %

gestiegen (*Quelle: www.schulstatistik-thueringen.de*).

Die Schulabgängerzahl nahm auch im Jahr 2016 weiter zu, im Gegenteil dazu ist die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge mit 448 gesunken.

Die Anzahl neuer Ausbildungsverhältnisse ist im Ausbildungsberuf Landwirt im Jahr 2016 um 33 neu abgeschlossene Verträge zurückgegangen. Die Anzahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträgen im Beruf Tierwirt liegt auf dem tiefsten Stand innerhalb der letzten 20 Jahre. In der Ausbildung

Tabelle 1: Bestand neu abgeschlossener Ausbildungsverträge am 31. Dezember¹⁾

| Beruf | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 |
|----------------------------------|--------|--------|---------|----------------------|--------|-------|
| Landwirt | 138 | 163 | 150 | 197 | 196 | 163 |
| Tierwirt | 72 | 67 | 76 | 76 | 84 | 50 |
| Fachkraft für Agrarservice | 6 | 3 | 3 | 6 | 5 | 3 |
| Gärtner | 91 | 95 | 63 | 67 | 66 | 57 |
| Winzer | 1 | 1 | 0 | 2 | 2 | 1 |
| Pferdewirt | 19 | 10 | 11 | 8 | 14 | 11 |
| Forstwirt | 0 | 0 | 0 | 25 | 18 | 19 |
| Fischwirt | 2 | 1 | 1 | 2 | 2 | 0 |
| Molkereifachmann/Milchtechnologe | 6 | 8 | 1 | 5 | 8 | 1 |
| Milchwirtschaftlicher Laborant | 2 | 3 | 3 | 4 | 1 | 0 |
| Pflanzentechnologe | 0 | 0 | 0 | 2 | - | 0 |
| Hauswirtschaftler | 68 | 46 | 33 | 27 | 34 | 21 |
| Fachpraktiker Hauswirtschaft | 111 | 110 | 93 | 102 | 92 | 91 |
| Gartenbauwerker | 49 | 45 | 38 | 41 | 32 | 27 |
| Helfer in der Landwirtschaft | - | 0 | 5 | 3 | 3 | 4 |
| Auszubildende gesamt | 565 | 552 | 477 | 567 | 557 | 448 |
| Veränderung zum Vorjahr | -6,0 % | -2,3 % | -13,6 % | + 13 % ²⁾ | -0,6 % | -20 % |

¹⁾ im Abschlussjahr wieder gelöste Ausbildungsverträge bereits abgezogen

²⁾ ohne Forstwirt und Pflanzentechnologe

zum Tierwirt dominiert weiterhin die Fachrichtung Rinderhaltung. In diesem Jahr gibt es einen Tierwirt in der Fachrichtung Imkerei. Alle anderen Fachrichtungen weisen einen deutlichen Rückgang auf. Im Beruf Pferdewirt ist im Jahr 2016 zum Vorjahr ein Rückgang festzustellen. Für den Beruf Forstwirt liegt ein neu abgeschlossener Vertrag zum Vorjahr mehr vor. Eine Ausbildung zum Milchtechnologen haben deutlich weniger neue Auszubildende begonnen und den Beruf Milchwirtschaftlicher Laborant hat in diesem Jahr kein neuer Auszubildender begonnen. Bei den registrierten Ausbildungsverhältnisse im Beruf Fachkraft für Agrarservice ist eine Reduzierung festzustellen. Im Jahr 2016 gibt es keinen neuen Auszubildenden im Beruf des Pflanzentechnologen im Land Thüringen. Im Beruf Gärtner sind einige Abschlüsse weniger wie im Vorjahr registriert worden. Der Beruf Helfer in der Landwirtschaft ist im Vergleich zum Vorjahr einmal mehr mit einem neu abgeschlossenen Vertrag registriert. Die Anzahl der Ausbildungsverträge im Beruf Fachpraktiker Hauswirtschaft und beim Gartenbauerwerk ist zum Vorjahr rückläufig. Weiterhin ändert sich die Zusammensetzung der Schulabgänger hinsichtlich der Qualifizierungsstufe des Abschlusses. Die Betriebe legen größtes Augenmerk auf die Realschulabsolventen. Dies ist jedoch die in der beruflichen Erstausbildung von allen Wirtschaftszweigen begehrteste Abschlussqualifikation, die aber gleichzeitig der größten quantitativen Veränderung unterliegt. Dieses kann die Ursache für die nicht parallel steigenden Zahlen der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge sein.

Die Abschlussprüfungen 2016 bestanden im Beruf Landwirt 96 %, im Beruf Tierwirt 78 %, im Beruf Gärtner 89 % und im Beruf Hauswirtschaftler 82 % der geprüften Auszubildenden. Die Prüfung im Beruf Landwirt und Gärtner bestanden mehr Prüflinge als im Vorjahr. Die Prüfungen im Beruf Tierwirt in den Fachrichtungen Schweinehaltung und Schäferei wurde von allen zu prüfenden Auszubildenden erfolgreich bestanden. Im Beruf Tierwirt in der Fachrichtung Rinderhaltung haben ein Viertel der Teilnehmer die Prüfung nicht bestanden. Die Hauswirtschaftler erzielten im Vergleich zum Vorjahr eine deutlich bessere Bestehensquote. Die Übernahme der Landwirte in eine Tätigkeit direkt nach der Ausbildung (vgl. Tab. 2) ist mit 86 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Übernahme von Tierwirten liegt mit 61 % ebenfalls auf etwas höherem Niveau. Bemerkenswert ist, dass keiner der Land- und Tierwirte ohne berufliche Perspektive war. Die Aufnahme eines Studiums bzw. den Besuch einer Fachschule haben mit 7 % Landwirte und mit 3 % Tierwirte deutlich weniger Berufseinsteiger eine Qualifizierung begonnen. Im Jahr 2017 starteten 69 % der Hauswirtschaftler mit einer Tätigkeit im Beruf, jedoch ausschließlich nicht im Ausbildungsbetrieb. Mit 8 % ist der Anteil der arbeitssuchenden Hauswirtschaftler direkt im Anschluss an die Ausbildung gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken. Es fanden 77 % der jungen Facharbeiter im Beruf Gärtner nach der Ausbildung eine Anstellung in ihrem Beruf. Im Vergleich zum Vorjahr sind deutlich mehr junge Gärtner arbeitssuchend.

Tabelle 2: Verbleib der Jugendlichen nach bestandener Abschlussprüfung 2017 (%)

| Beruf | Tätigkeit im Beruf | | Studium/ Fachschule | Andere Tätigkeit | Arbeits- los | Sonstiges (auch andere Ausbildung) |
|-----------------------|--|----------------------------|------------------------|---------------------|-----------------|--|
| | Übernahme durch Ausbildungs- betrieb | in anderen Betrieben | | | | |
| Landwirt | 61 | 25 | 7 | 5 | 1 | 1 |
| Tierwirt | 61 | 15 | 3 | 9 | 3 | 8 |
| Hauswirt- schafter | | 69 | 0 | 8 | 8 | 16 |
| Gärtner | 58 | 19 | 6 | 0 | 6 | 3 |

Berufliche Fortbildung

In Lehrgängen zum Landwirtschaftsmeister werden an zwei Standorten 31 Teilnehmer auf die Meisterprüfung vorbereitet, die 2018 bzw. 2020 enden. Dabei wirkten Bedienstete der Landwirtschaftsämter, der TLL, der Fachschule Stadtroda und verschiedenen Unternehmen der Praxis mit. In den Prüfungsausschussberatungen erfolgte die Vorbereitung und Abstimmung der einzelnen Prüfungen. Zahlreiche Prüfungsausschussmitglieder begleiten die zu Prüfenden bei den selbstständig zu erbringenden Prüfungsleistungen und wirken in Prüfungen mit.

In dem im April begonnen Vorbereitungslehrgang zum Tierwirtschaftsmeister haben sich 15 Teilnehmer etabliert. Desweiteren werden zehn Teilnehmer zum Fachagrarwirt Herdenmanagement bei der Landvolkbildung Stadtroda fortgebildet, auch hier ist ein Landesprüfungsausschuss zuständig.

In zahlreichen Ausbildereignungs-Prüfungen konnte im Land Thüringen 2017 59 Teilnehmern bescheinigt werden, dass sie die berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten besitzen.

Schulische Fortbildung

Im Berichtszeitraum schlossen insgesamt 28 Absolventen die Fachschulen, davon 10 die Fachschule für Agrarwirtschaft in Stadtroda, erfolgreich ab.

Am 31.12.2017 befanden sich insgesamt 136 Schüler in der Fachschulausbildung, davon 33 in den Fachrichtungen des Gartenbaus.

Maßnahmen im Rahmen von Förderprogrammen

Weiterbildungsstipendium

Das Weiterbildungsstipendium ist ein Programm der Begabtenförderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Der Vertragspartner die SBB (Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung) zeichnet als zuständige Stelle verantwortlich. Nach erfolgreicher Berufsausbildung können sich die Berufseinsteiger um ein Stipendium bewerben. Entsprechend den Vorgaben der SBB können eine begrenzte Anzahl von Bewerbern aufgenommen werden. Die Förderdauer beträgt drei Jahre mit einer Höchstsumme von 7 200 Euro je Stipendiat. Im Jahr 2017 kamen fünf neue Bewerber hinzu. Insgesamt wurden in diesem Jahr 14 Stipendiaten betreut. Es sind fünf Anträge auf Förderung einer Bildungsmaßnahme gestellt und auch genehmigt worden.

Insgesamt kamen 9 591 € zur Auszahlung.

Operationelles Programm

„Europäischer Sozialfond (ESF) 2014 bis 2020 im Freistaat Thüringen“ - Ausbildungsrichtlinie

Seit dem Ausbildungsjahr 2016/17 sind die Voraussetzungen für die Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft gegeben, so dass im Kalenderjahr 2017 erfolgreich Mittel aus dem Europäischen Sozialfond erstattet wurden.

Die Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft ist Antragsteller in der Förderung der Ausbildung nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuschüssen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und/oder des Freistaates Thüringen zur Förderung der betriebsnahen Ausbildungsvorbereitung und beruflichen Ausbildung (Ausbildungsrichtlinie).

Es werden mit den Mitteln der ESF Förderung Lehrgänge in der Überbetrieblichen Ausbildung der Landwirtschaft gefördert. Für diese Lehrgänge liegt eine Anerkennung vom Berufsbildungsausschuss vor und sie sind verpflichtend in der Ausbildung zu absolvieren. Für folgende Berufe werden Lehrgänge durchgeführt: Landwirt,

Tierwirt in verschiedenen Fachrichtungen, Pferdewirt, Gärtner in allen Fachrichtungen, Fischwirt, Fachkraft für Agrarservice und den Berufen in der Molkerei (milchwirtschaftlicher Laborant und Milchtechnologe).

Für das Ausbildungsjahr 2016/17 wurden 220.506 € von beantragten 223.782 € bewilligt. Die nicht bewilligten Mittel sind auf u. a. auf fehlerhaftes Ausfüllen der Teilnehmer-Listen zurückzuführen.

Da für die Berufe unterschiedliche Anzahlen an Lehrgängen vorgeschrieben sind, werden die Auszubildenden bei jeder Teilnahme erfasst. Im Ausbildungsjahr 2016/17 haben 549 Auszubildende die Fördervoraussetzung erfüllt und in diesem Jahr an überbetrieblichen Lehrgängen teilgenommen. Bei Auszubildenden aus juristischen Personen des öffentlichen Rechts sind die Fördervoraussetzungen für den Betrieb nicht gegeben. Die Anzahl dieser Auszubildenden wurde bisher nicht erfasst. Einzelne Unternehmen erfüllen nicht die Fördervoraussetzung, so dass für diese Auszubildenden keine Teilnahme abgerechnet werden kann. Insgesamt ist die „Mitarbeit“ der Unternehmen und der Auszubildenden im Antragsverfahren als sehr gut zu bezeichnen.

| Beruf | Teilnehmer | Teilnehmer-tage | Lehrgangs-wochen | Betrag (€) |
|--|--------------|-----------------|------------------|----------------|
| Landwirt & Tierwirt | 944 | 4 567 | 124 | 178.113 |
| Gärtner | 152 | 856 | 33 | 33.384 |
| Milchtechnologe & Milchwirtschaftlicher Laborant | 36 | 186 | 21 | 7.254 |
| Fischwirt | 2 | 10 | 2 | 390 |
| Pferdewirt | 14 | 119 | 6 | 4.641 |
| Summe | 1 148 | 5 738 | 186 | 223.782 |

Die Tabelle gibt einen Überblick zur Verteilung der Teilnehmer auf die Berufe und die durchgeführten Lehrgänge. Im Beruf Landwirt und Tierwirt gibt es im Land Thüringen im Vergleich zu den anderen hier aufgeführten Berufen die meisten Auszubildenden. Bei dem Beruf Gärtner gibt es einen größeren Anteil Auszubildende die bei juristischen Personen des öffentlichen Rechts ausgebildet werden.

Fachschule für Agrarwirtschaft

Ines Miska und Miriam Gitter

Die heutige Fachschule für Agrarwirtschaft Stadtroda wurde 1897 als Bau-gewerkschule eingerichtet. Daraus gründete die Landwirtschaftskammer Sachsen-Altenburg am 1. Oktober 1920 die „Thüringer Landwirtschaftliche Schule Roda Sachsen/Altenburg“. Somit kann die Fachschule bereits auf eine über neunzigjährige Tradition zurückblicken.

Seit dem 1. Januar 2009 ist die Fachschule in die Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft integriert und seit dem 1. Januar 2010 wird das Lehrgangsangebot der ressortbezogenen Weiterbildung, vormals Guthmannshausen, in Stadtroda weitergeführt.

Im Oktober 2014 bezogen Fachschüler und Lehrer das neue Schulgebäude mit modernen, funktionalen Unterrichtsräumen. Zusammen mit dem Wohnheim und dem Behördenhaus entstand ein Bildungs-Campus, der zukünftigen Schülern ausreichend Platz zum Lernen und Leben bietet.

Mit der amtlichen Veröffentlichung am 30. Oktober 2017 trat die neue Thüringer Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Fachschulen im Bereich der Agrarwirtschaft (ThürAPOFA) rückwirkend zum 25. September 2017 in Kraft. Mit den Änderungen erfolgte eine Anpassung an die aktuelle Situation der agrarwirtschaftlichen Fortbildung. Neben der Generalisierung des Bildungsganges erfolgte auch eine Erweiterung der Zugangsvoraussetzungen. Nunmehr wird es auch interessierten Jugendlichen mit einem Hauptschulabschluss nach der erfolgreich abgeschlossenen landwirt-

schaftlichen Berufsausbildung möglich sein, die zweijährige Fachschule zu besuchen. Ebenso können sich Meisteranwärter in Vorbereitungskursen auf die Meisterprüfung im Beruf Tierwirt vorbereiten.

Berufswettbewerb der Deutschen Landjugend

Am 21. Februar 2017 fand in der Fachschule für Agrarwirtschaft Stadtroda der Thüringer Landesausscheid des Berufswettbewerbes der Deutschen Landjugend 2017, in der Leistungsgruppe II, im Fachbereich Landwirtschaft mit 40 Teams statt.

In dem Wettbewerb stellten sich die teilnehmenden Fachschüler neben Fragen des Allgemeinwissens und der Berufstheorie u.a. auch der Berechnung einer Fütteration für eine Milchkuh. Aufgabe dabei war es, eine typische Milchkuh mit einer täglichen Milchmenge von 36 Litern Milch zu versorgen. Die Fachschüler mussten verschiedene Futtermittel erkennen und mittels geeigneter Software eine optimale Kombination aus diesen Futtermitteln berechnen. Anschließend galt es, die Ergebnisse hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit einzuschätzen. Andere Aufgaben erforderten von den Fachschülern, Bodenproben zu erkennen und über die Chancen und Risiken der Digitalisierung der Landwirtschaft zu referieren.

Nachdem die Richter - das waren Fachschullehrer, externe Helfer des Landjugendverbandes Thüringen e.V. und der Landvolkbildung Thüringen e.V. sowie Absolventen der Fachschule -



Die Gewinner des Berufswettbewerbes 2017

die Auswertung des Berufswettbewerbes vorgenommen hatten, konnte die offizielle Preisverleihung beginnen. Sieger wurden Maria Russwurm und Max Haase. Platz 2 ging an das Team Torsten Wehner und Matthias Bechmann und den 3. Platz belegten Jan Schmidt und Thomas Möhring.

Projekttag Getreide

36 Drittklässler der Grundschule „Milo Barus“ in Stadtroda erfuhren am 15. März 2017 in der Fachschule für Agrarwirtschaft Stadtroda so ziemlich alles, was zum Thema Getreide wissenswert ist. Im Stationenbetrieb zeigten die Fachschüler der Winter- schulk- klasse 2014 wie Weizen, Roggen, Mais oder Hafer angebaut, geerntet und zu Nahrungs- sowie Futtermitteln verarbeitet wird. Selbstständig und in Eigenverantwortung hatten die Fachschüler das Programm entwickelt. Die Organisation, die inhaltliche Aufbereitung und das Zeitmanagement lagen in ihren Händen. Vorgegeben waren lediglich das Thema, die Zielgruppe und der Zeitrahmen.

An den Stationen wurden die Getreidearten mit dem Mikroskop, der Getreideanbau mit Schlepper und Pflug, die Getreideernte mit einem Mähdrescher, die Weiterverarbeitung von Getreide mit einer Getreidemühle, Lebensmittel aus Getreide mit Pizzabacken und die Fütterung mit Heu, Stroh und Körnerfütterung gezeigt. Nach diesem ereignisreichen Tag konnten die Grundschüler kleine Preise, Erinnerungsfotos und selbstgemahlenes Getreide mit nach Hause nehmen.

Die Fachschüler bewiesen vor allem Teamfähigkeit sowie organisatorisches Geschick und entwickelten ihre



Schüler der Grundschule „Milo Barus“ erleben einen spannenden Projekttag zum Thema Getreide

sozialen Kompetenzen weiter. Sie lernten wie Öffentlichkeitsarbeit im Unternehmen organisiert wird und ein Ausbilder erfolgreich agiert. Zukünftig soll es an der Fachschule weitere Projekttagge zu verschiedenen landwirtschaftlichen Themen geben, z.B. eine Informationsveranstaltung zur Vielfalt der Grünen Berufe.

Meisterfortbildung an der Fachschule Stadtroda

Am 25. April 2017 startete in der Fachschule für Agrarwirtschaft ein neuer Vorbereitungskurs zur Meisterprüfung im Beruf Tierwirt.

Tierwirtschaftsmeister planen und leiten die Arbeiten in allen Bereichen der Tierzucht bzw. -haltung und stellen die Qualität ihrer Produkte und die Vermarktung z.B. von Milch oder von Jung- und Masttieren sicher. Sie bilden Auszubildende aus, führen Mitarbeiter und betreuen Kunden sowie Lieferanten.

Die 15 Teilnehmer des Kurses bilden sich an jeweils 2 Tagen in der Woche an der Fachschule fort, um den Anforderungen der Prüfung 2019 gewachsen zu sein.

Weiterhin unterstützte die Fachschule im Frühjahr 2017 die Landwirt-

schaftsämter Bad Frankenhausen und Zeulenroda bei Fortbildung der Landwirtschaftsmeisteranwärter durch ein Kommunikations- und IT-Training. Tipps und Hinweise zur Aufbereitung und Auswertung von Daten mit einem Kalkulationsprogramm, aber auch der sichere Umgang mit einem Textverarbeitungsprogramm wurde den Teilnehmern vermittelt. Ganz praktisch trainierten die Teilnehmer ihre Kommunikationsfähigkeit, in dem sie mit einer selbst erarbeiteten Präsentation ihren Betrieb vorstellten.

Tage der offenen Tür

Am 28. und 29. April 2017 fanden die Tage der offenen Tür an der Fachschule für Agrarwirtschaft Stadtroda statt. Interessierte junge Leute aus der Landwirtschaft konnten sich über das Fortbildungsangebot der Fachschule informieren sowie beratende und informative Gespräche mit den Lehrern führen.

Übergabe von Fachschulzeugnissen 2017

Am 20. Juni 2017 überreichte der komm. Präsident der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft, Dr.



Meisteranwärter bestimmen Futterplänen des Grünlandes



Angehende Landwirtschaftsmeister gestalten eine Betriebspräsentation



**Absolventen der
Winterschul-
klasse WS Lb 13**

Frank Augsten, in der Fachschule für Agrarwirtschaft Stadtroda die Abschlusszeugnisse an den Absolventenjahrgang WS Lb 13.

Er machte den Absolventen Mut, sich den beruflichen Herausforderungen zu stellen und sich engagiert für die Thüringer Landwirtschaft einzusetzen.

Während der Fachschulfortbildung in vier Winterhalbjahren von Mitte Oktober bis Mitte März, zuzüglich eines einjährigen integrierten berufsbezogenen Praktikums konnten sich zehn Staatlich geprüfte Techniker der Fachrichtung Landbau erfolgreich qualifizieren.

Tobias Höncher und Stefan Martin Große wurden für die besten Gesamtdurchschnitte ihres Jahrganges mit einer Auszeichnung geehrt. Für sehr gute Projektarbeiten erhielten fünf Absolventen eine Würdigung durch den Thüringer Bauernverband, überreicht durch den Präsidenten Dr. Klaus Wagner.

Neben dem Erwerb der Ausbildereignung, die unsere Absolventen berechtigt Lehrlinge auszubilden, wurde auch die Fachhochschulreife erreicht. Damit besteht die Möglichkeit an einer Fachhochschule zu studieren.

Erfreulicherweise haben viele unserer Absolventen schon einen Arbeitsplatz gefunden und bestätigen damit den wachsenden Bedarf an qualifizierten Fachkräften in den Betrieben.

agra Leipzig

Vom 4. bis 7. Mai 2017 präsentierte sich die Fachschule für Agrarwirtschaft Stadtroda auf der größten Landwirtschaftsausstellung Mitteldeutschlands, der agra in Leipzig. Die ansprechende Messepräsenz der Fachschule mit Messe-Promotor, aktuell gestalteten Leinwänden zu Projektarbeiten von Fachschülern sowie mit multimedial nutzbaren Tablets



Messepräsenz - Fachschüler auf der agra 2017

auf dem „agra-Campus“ - gemeinsam mit weiteren Bildungseinrichtungen - spiegelte die moderne Campuslösung sowie die zeitgemäßen und fortschrittlichen Fortbildungsmöglichkeiten in Stadtroda wieder. Viele interessierte Gäste informierten sich am Messestand der Fachschule über das Fortbildungsangebot. An allen Tagen standen Fachschüler und Fachlehrer den Besuchern Rede und Antwort.

Schuljahr 2017/18 eröffnet

Am 2. November 2017 wurde an der Fachschule für Agrarwirtschaft Stadtroda das Schuljahr feierlich eröffnet. In diesem Jahr haben 27 Fachschüler eine zweijährige Fachschulfortbildung begonnen. Sie absolvieren mit der neuen Thüringer Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Fachschulen im Bereich der Agrarwirtschaft (ThürA-POFA) erstmalig die Fortbildung zum „Staatlich geprüften Agrarbetriebswirt“.

Durch die neue ThürAPOFA erfolgte eine Anpassung an die aktuelle Situation in der agrarwirtschaftlichen Fortbildung. Dabei wurden die Zugangsvoraussetzungen erweitert sowie der Bildungsgang im Bereich Agrarwirtschaft generalisiert.

Derzeit nehmen 106 Fachschüler eine zweijährige Fachschulfortbildung in Winterschulform wahr.

Die Fachschüler kommen vor allem aus Thüringen aber auch aus angrenzenden Bundesländern. Sie werden hier in den kommenden Jahren Wissen und Können erwerben, welches ihnen bessere berufliche Chancen auf dem Arbeitsmarkt für einen qualifizierten Arbeitsplatz auf Leitungsebene bietet. Sehr motivierend ist, dass viele Fachschüler bereits während der Fortbil-

dung die Aussicht auf eine Anstellung haben. Es zeigt sich, dass die Nachfrage nach Absolventen der Fachschule größer ist als die Anzahl der Fachschulabgänger.

Weizencup 2016/17 - Praxisnahe Fortbildung ist das Anliegen der Fachschule

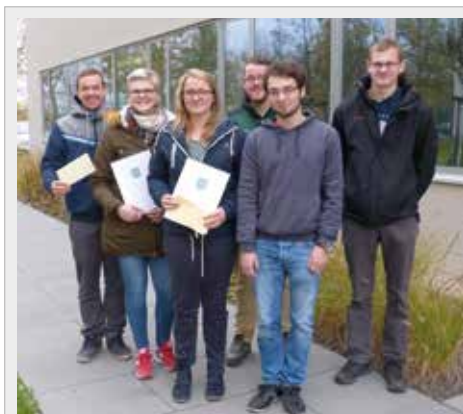
Mittlerweile eine echte Tradition und immer wieder ein Highlight des Jahres: Der Weizencup bietet unseren Fachschülern die Gelegenheit, im fachlichen Wettbewerb ihr ganzes Wissen und Können rund um den Anbau von Qualitätsweizen unter Beweis zu stellen.

Im Rahmen der feierlichen Eröffnung des neuen Schuljahres an der Fachschule wurden die Gewinner des Winterweizen-Cups 2016/17 geehrt.

Die Fachschüler der 2 Winterschulklassen des Jahrganges 2015 wetteiferten in 10 Teams um den höchsten Vergleichsdeckungsbeitrag bei der Produktion von Qualitätswinterweizen. Die Fachschüler bestimmten die produktionstechnischen Maßnahmen von der Sortenauswahl über die Düngung bis hin zu den Pflanzenschutzmaßnahmen selbst.

Über das Internet erhielten sie alle Informationen zum Gedeihen ihrer Bestände, um Entscheidungen zu den notwendigen Maßnahmen treffen zu können, da sie zu dieser Zeit in ihren Praktikumsbetrieben arbeiteten.

Auf diese Weise wendeten die Fachschüler bereits vorhandene Kenntnisse an und erwarben handlungsorientiert Wissen und Können. Dabei bewiesen sie auch unternehmerisches Geschick. Die erzielten Erträge reichten von 51 bis 66 dt/ha und können für den Standort mit gut beurteilt werden. Allerdings



Die Gewinner des WeizenCups 2017

wurde die geforderte Einstufung als Qualitätsweizen nur einmal erreicht. Gründe dafür waren einerseits der Witterungsverlauf, andererseits standortbedingte Besonderheiten.

Den 3. Platz mit einer direktkostenfreien Leistung von 319 €/ha und einem Ertrag von 64 dt/ha belegte das Team Benjamin Skupien und Theresa Liebeskind. Den 2. Platz konnte an das Team Lukas Semineh, René Scheit, Rico Müller mit einer direktkostenfreien Leistung von 342 €/ha und einem Ertrag von 66 dt/ha vergeben werden. Den 1. Platz belegte das Team Melina Sachs, Johannes Nickl und Stephan Bogenhardt. Sie erreichten als einziges Team die Einstufung als Qualitätsweizen mit einer direktkostenfreien Leistung von 334 €/ha und einem Ertrag von 66 dt/ha. Unterstützt wurde die Fachschule bei der Durchführung des Winterweizen-Cups durch:

- Agrarunternehmen Wöllmisse e.G.
- Familienunternehmen Geßner aus Renthendorf
- DSV Saaten
- Bayer Agrar

- Nufarm Deutschland
- Saaten-Union
- Züchterhaus RAGT
- BASF
- Einzelunternehmen Ullrich Keil.

Gelebte Schulpartnerschaften

Feste Bestandteile der Fortbildung an der Fachschule sind die seit vielen Jahren gepflegten Schulpartnerschaften mit dem INFORAMA Bildungs-, Beratungs- und Tagungszentrum Rütli in Zollikofen (Kanton Bern) und dem Lycée Agricole Obernai (Elsass). Im Frühjahr besuchten die Gruppen aus der Schweiz sowie aus Frankreich die Fachschule für Agrarwirtschaft Stadtroda.



Junge Schweizer Landwirte im Gespräch mit Thomas Laufer von der Agrar Töttelstädt GmbH

Der Gegenbesuch nach Zollikofen erfolgte mit den Stadtrodaer Fachschülern in der Zeit vom 26. Mai bis 2. Juni 2017. Die Exkursion in den Elsass fand im Oktober 2017 statt.

Die Teilnehmer erlebten ein interessantes und abwechslungsreiches Exkursionsprogramm. Sie besichtigten mehrere landwirtschaftliche Unternehmen in unterschiedlichen Regio-



Teilnehmer des Austausches Schweiz - Thüringen 2017

nen und erhielten viele landschaftliche, wirtschaftliche und kulturelle Eindrücke über die Gastgeber. Überall wurden die Gäste sehr herzlich empfangen und vielseitig informiert.

Ressortbezogene Weiterbildung

Neben den allgemeinen Fortbildungsangeboten des Freistaates Thüringen (insbesondere dem Zentralen Jahresfortbildungsprogramm) werden seit 2009 in der TLL für die Beschäftigten des Ressorts TMIL fachspezifische Fortbildungsseminare in der Fachschule für Agrarwirtschaft in Stadtroda angeboten und organisiert.

Für jedes Weiterbildungsjahr wird dazu ein Katalog erarbeitet, der die aktuellen Fortbildungsangebote der ressortbezogenen Weiterbildung enthält. Im Jahr 2017 standen 52 verschiedene

Seminare zur Auswahl. Das Angebot orientierte sich am tatsächlichen Weiterbildungsbedarf der Mitarbeiter.

Die Inhalte der Seminare erstreckten sich von ressortbezogenen Fachthemen, über Informationsverarbeitung, Kommunikation und Organisation bis hin zu Rechtsthemen. Darüber hinaus wurden zahlreiche zusätzliche Fachveranstaltungen der Behörden des Ressorts TMIL durchgeführt. 2017 fanden insgesamt 93 ein-, zwei- oder dreitägige Lehrgänge statt, an denen insgesamt 1056 Personen teilnahmen.

Für das Jahr 2018 umfasst der Katalog 60 verschiedenen Weiterbildungsthemen. Dazu liegen mit Stand 16.01.2018 bereits 690 Anmeldungen vor, die sich fortlaufend in Ergänzung befinden.

Die Urheberrechte zum verwendeten Fotomaterial dieses Artikels liegen bei der Fachschule Stadtroda.

Überbetriebliche Ausbildungsstätte Schwerstedt

Heinrich Kuhaupt

Zur erfolgreichen Weiterentwicklung der Thüringer Agrarwirtschaft spielt die Nachwuchsgewinnung eine zentrale Rolle. Für den Zugang an qualifiziertem Personal sorgt nach wie vor dominierend die klassische Berufsausbildung. Nach dem Berufsbildungsgesetz besteht eine Berufsausbildung aus einem theoretischen (Berufsschule) und einem praktischen Teil (betriebliche Ausbildung). Das sogenannte Ausbildungsberufsbild bestimmt für jeden Beruf definierte Mindestanforderungen zu beruflichen Fertigkeiten, Kenntnissen und Fähigkeiten. Da anerkannte Ausbildungsbetriebe hinsichtlich ihrer Kapazitäten in der Ausbildung unterschiedlich ausgestattet sind, werden individuelle Defizite durch Lehrgangstätigkeit in überbetrieblichen Ausbildungsstätten abgebaut. Das Referat ist entsprechend beauftragt, die praktisch-theoretische Ausbildung in den Ausbildungsberufen

Landwirt, Tierwirt mit den Fachrichtungen Rind, Schwein, Schaf, Fisch und Geflügel sowie für Fachkraft für Agrarservice vorzunehmen. Es besteht eine Lernortkooperation mit der direkt benachbarten Staatlichen Berufsbildenden Schule Schwerstedt (SBBS), dessen Wohnheim und Mensa auch von den Teilnehmern der ÜAS genutzt werden. In enger zeitlicher Abstimmung mit dem Turnusplan der Berufsschule haben alle Thüringer Auszubildenden im Laufe ihrer i.d.R. dreijährigen Lehrzeit fünf Wochenlehrgänge in Pflicht- und z.T. in Wahlpflichtform zu absolvieren. Ziel ist der Erwerb von ergänzenden sowie vertiefenden Kenntnissen und Fertigkeiten. Vor dem Hintergrund, dass sich die Landwirtschaftsbetriebe zunehmend spezialisieren, kommt dieser Aufgabe eine wachsende Bedeutung zu. Im Folgenden werden für den Ausbildungsberuf Landwirt die aktu-

Tabelle 1: Auszubildende im Beruf Landwirt und deren Lehrgänge in Thüringen (Stand: 30.11.2017)

| Ausbildungsjahr und -zeitraum | Ausbildungsjahr | | |
|--|------------------|-------------------|-------------------|
| | Erstes (ab 2017) | Zweites (ab 2016) | Drittes (ab 2015) |
| Anzahl Landwirte | 150 | 138 | 163 |
| Lehrgänge: | | | |
| Instandhaltung | X | | |
| Bodenbearbeitung, Saatbettbereitung, Aussaat | | X | |
| Düngung, Pflanzenschutz, Getreideernte | | | X |
| Tierproduktion Rind | | X | |
| Tierproduktion Schwein | | X | |
| Futterbau und -konservierung oder Tierproduktion Schwein | | | |



Fahrübungen mit Mähdrescher, Ausbilder Falk Meisel (rechts)
Foto: H. Kuhaupt

elle Anzahl der Auszubildenden nach Ausbildungsjahr und die grundsätzlich zeitliche Zuordnung der Lehrgänge nach Ausbildungsjahr dargestellt. Der Ausbildungsberuf Tierwirt differenziert sich wie ausgeführt in mehrere Fachrichtungen. Er ist grundsätzlich

spezialisiert auf eine Tierart bezogen. Demzufolge werden die vorgesehenen fünf Lehrgänge teilweise als Wahlpflichtfach angeboten. Folgende Tabelle vermittelt zusammenfassend die Auszubildendenzahlen und Lehrgangsstruktur.

Tabelle 2: Auszubildende im Beruf Tierwirt und deren Lehrgänge in Thüringen
(Stand: 30.11.2017)

| Ausbildungsjahr und -zeitraum | Ausbildungsjahr | | |
|-------------------------------|------------------|-------------------|-------------------|
| | Erstes (ab 2017) | Zweites (ab 2016) | Drittes (ab 2015) |
| Anzahl Tierwirte | 56 | 33 | 62 |
| Fachrichtung: | | | |
| Rind (R) | | 30 (R+S) | 40 |
| Schwein (S) | | | 16 |
| Schaf | | 3 | 5 |
| Geflügel | | | |
| Fisch | | | 1 |
| Lehrgänge: | | | |
| Instandhaltung | X | | |
| Technik für Tierwirte | | | X |
| Eigenbestandsbesamung Schwein | | | (X) |
| Futterernte, Konservierung | | | (X) |
| Grundlagen Schweineproduktion | | X | |
| Vertiefung Schweineproduktion | | | (X) |
| Grundlagen Rinderproduktion | | X | |
| Vertiefung Rinderproduktion | | | (X) |

(X) = je nach Schwerpunkt Wahlpflichtfach

Schließlich ist auszuführen, dass derzeit in Thüringen in allen drei Ausbildungsjahren acht Fachkräfte für Agrarservice und zehn Landwirtschaftshelfer ausgebildet werden, die ebenfalls vorgesehene Lehrgänge an der ÜAS absolvieren.

Für die pflanzenbaulichen bzw. Technik bezogenen Lehrgänge stehen der ÜAS zahlreiche moderne Landmaschinen, eine nutzbare Übungsfläche von acht Hektar Ackerland sowie Kabinette zur Verfügung. Ein Mähdrescher wird in den Wintermonaten für spezifische Übungen gemietet. Um den modernen landtechnischen Stand speziell im Futterbau zu reflektieren, kam im abgelaufenen Jahr erstmalig eine Kooperation mit einem Landtechnikhandelsunternehmen zustande. Im Lehrgang „Futterbau und -konservierung“ wird den Auszubildenden an einem Tag Theorie und Praxis für diesen Bereich vermittelt.

Im Gegensatz zu anderen Überbetrieblichen Ausbildungsstätten in Deutschland verfügt die ÜAS über keinen eigenen Tierbestand. Daher ist man auf weitere Kooperationsbetriebe ange-

wiesen. Für die Durchführung der Lehrgänge in der Rinderproduktion ist die Thüringer Lehr-, Prüf- und Versuchsgut GmbH Buttstedt (TLPVG) zentraler Partner und Lernort. Dieses Unternehmen spielt auch für andere Lehrgänge eine zunehmend wichtigere Rolle. Im Bereich der Schweineproduktion wurde erfolgreich mit der Van Asten Tierzucht Nordhausen GmbH & Co. KG zusammengearbeitet.

Die ÜAS bildete im Jahr 2017 insgesamt 960 Teilnehmer an 4 800 Teilnehmertagen aus. Basis dazu waren insgesamt 122 Lehrgänge. Neben den vier verfügbaren Ausbildern der ÜAS konnten zur Absicherung von spezialisierten Lehrgängen der Schaf- und Schweinehaltung Mitarbeiter aus der Abteilung Nutztierhaltung der TLL und anderen Organisationen, wie dem Tiergesundheitsdienst, der Thüringer Tierseuchenkasse, dem Landesverband Thüringer Schafzüchter und der Thüringer Lehr-, Prüf- und Versuchsgut GmbH in Schöndorf gewonnen werden. Eine besondere Herausforderung war die Realisierung des sogenannten Notfallplans zum Lehrgang Futterbau



Schäferausbildung im TLPVG, Lernort Schöndorf, Ausbilder Ronald Mikula (rechts)

Foto: H. Kuhaupt

und -konservierung. Wiederum engagierten sich neben Mitarbeitern der Abteilung Nutztierhaltung Lehrer der Fachschule Stadtroda. Alle sorgten dafür, dass die geplanten Lehrgänge durchgeführt und damit die Auszubildenden des dritten abschließenden Lehrjahres bestmöglich für eine erfolgreiche Abschlussprüfung und ein qualifiziertes Berufsleben vorbereitet werden konnten.

Sachkundeprüfung - Pflanzenschutz

Aufgrund der Novellierung des Pflanzenschutzgesetzes und der Pflanzenschutz-Sachkundeverordnung müssen alle Anwender, Berater und Abgeber von Pflanzenschutzmitteln einen Sachkundenachweis, die mit einer Sachkundeprüfung erworben wird, nachweisen. Die bisher übliche Vor-

lage einer Bescheinigung über eine bestimmte Berufsausbildung oder ein entsprechendes Studium reicht ab Ende 2015 nicht mehr aus. Nach einem in der Regel privatwirtschaftlich organisiertem Lehrgang, z. B. über die Landvolkbildung, findet die Sachkundeprüfung entweder in der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau (LVG) in Erfurt oder in den Räumen der ÜAS statt. In enger Zusammenarbeit mit dem Referat Pflanzenschutz sowie Prüfern aus der LVG und der Praxis wurden 106 Teilnehmer geprüft. Im Verfahren waren insgesamt 53 offiziell benannte Prüfer involviert.